



Vesper in der Kreuzkirche

z. Z. in der Reformierten Kirche

Dresden, Sonnabend, den 28. November 1942, abends 6 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685—1750): Präludium, Adagio und Fuge in C-dur für Orgel.

Zum Advent: „Aus hartem Weh“ von Willy Sendt (geb. 1908).

Aus hartem Weh die Menschheit klagt, sie stand in großen Sorgen. Wann kommt, der uns ist zugesagt, wie lang bleibt er verborgen? O Herre Gott, sieh an die Not, mit der wir bange ringen. Gedente deines Wort's, o Gott, und laß herab ihn dringen, den Trost ob allen Dingen.

Adventspruch: „Saget den verzagten Herzen“ für sechsstimmigen Chor von Rudolf Mauersberger (geb. 1889).

Währenddessen entzündet ein Crucianer in historischer Kurrendetracht das erste Adventslicht.

Saget den verzagten Herzen: Seid getrost! Siehe, dein König kommt zu dir, sanftmütig und ein Meister, zu helfen.

Choral: Auf, ihr betrübten Herzen, der König ist gar nah, hinweg all Angst und Schmerzen, der Helfer ist schon da; o seht, wie mancher Ort hochtröstlich ist zu nennen, da wir ihn finden können, in Nachtmahl, Tauf und Wort.

Joh. Hoff † 1667.

„Adventsmotette“ von Gustav Schreck (1849—1918).

Wie soll ich dich empfangen?

Wie soll ich dich empfangen und wie begeg'n ich dir? O aller Welt Verlangen, o meiner Seele Bier! O Jesu, Jesu setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

Wie du einst empfangen wurdest

Hosianna, Hosianna dem Sohne Davids! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Wie ich dich empfangen will

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin, und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn. Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang:

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben
mit sich bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer, reich von Rat!

O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat! Wohl
allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein! Er ist die rechte Freuden-
sonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn. Gelobet sei mein Gott, mein
Tröster früh und spat!

Georg Weiffel † 1635.

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ aus dem Weihnachtsoratorium von Kurt Thomas.

„Übers Gebirg Maria geht“ von Johann Eccard (1553—1611).

Übers Gebirg Maria geht, hält Einkehr bei Elisabeth; die fühlt ein Drängen
in der Brust, des Geistes Wort sie künden muß. Sie grüßt des Herren
Mutter traut, Maria sang wohl froh und laut: Mein Seel den Herrn er-
hebet, mein Geist sich Gottes freuet; er ist mein Heiland, fürchtet ihn! Er will
allzeit barmherzig sein.

Was bleiben immer wir daheim? Laßt uns auch aufs Gebirge gehn, da eins
dem andern spreche zu, des Geistes Gruß das Herz auftu, davon es freudig
werd und spring, der Mund in wahrem Glauben sing: Mein Seel den Herrn
erhebet, mein Geist sich Gottes freuet; er ist mein Heiland, fürchtet ihn! Er
will allzeit barmherzig sein.

Ludwig Helmsold † 1598.

„Gegrüßet seist Maria“ für Knabenchor (fränkisches Volkslied).

„Es flog ein Täublein weiße“ für gemischten Chor (14. Jahrhundert).

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Vorankündigung!



Weihnachtsoratorium

von Johann Sebastian Bach

am Sonntag, dem 13. Dezember 1942, nachmittags

(Ort und Zeit noch unbestimmt)

Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.